

Postulat Sager Urban und Mit. über eine mobile Fachberatung frühe Kindheit zur Unterstützung von Spielgruppen und Kitas im Kanton Luzern

eröffnet am 30. März 2026

Für Spielgruppen und Kitas soll ein niederschwelliges Unterstützungsangebot für den Umgang mit schwierigen Situationen geschaffen werden. Der Regierungsrat soll prüfen, wie Spielgruppen und Kitas im Kanton Luzern rasch und unkompliziert auf professionelle Unterstützung in Form einer mobilen Fachberatung für frühe Kindheit zurückgreifen können.

Begründung:

Spielgruppen und Kitas leisten einen zentralen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und sozialen Integration. Für viele Kinder sind sie der erste Ort regelmässiger Betreuung ausserhalb des Elternhauses. Damit dieser Start gelingt, braucht es eine gute Begleitung, gerade in herausfordernden Situationen. Immer wieder stehen Spielgruppen und Kitas jedoch vor grossen Belastungen. Sei es im Umgang mit einzelnen Kindern, in Gruppenprozessen oder bei besonderen Bedürfnissen. Der Kanton Bern oder die Stadt Winterthur bieten hierzu beispielsweise ein niederschwelliges Angebot einer Unterstützung vor Ort.¹

Während Kindergärten und Schulen in solchen Fällen zeitnah Assistenz oder heilpädagogische Unterstützung erhalten, bleiben Spielgruppen und Kitas bislang weitgehend auf sich allein gestellt, sowohl organisatorisch als auch finanziell.

Das Nottelefon des Heilpädagogischen Früherziehungsdienstes (HFD) ist ein wertvolles Angebot, greift aber zu kurz: Eine weiterführende Begleitung erfordert die aktive Anmeldung und Mitarbeit der Eltern. Dies beansprucht Zeit und stellt für Kinder wie auch für Spielgruppen- und Kita-Teams eine erhebliche Herausforderung dar.

Ein niederschwelliges Angebot im Rahmen einer mobilen Fachberatung, welche kurzfristig vor Ort mit Fachpersonal unterstützt, stärkt die Spielgruppen- und Kita-Teams, überbrückt die Wartezeit bis zu einer HFD-Begleitung, fördert gezielt die Integration und verhindert Eskalationen.

Dies erleichtert nicht zuletzt den Kindergarteneinstieg, weil allfälliger Unterstützungsbedarf der Kinder früh erkannt und passende Unterstützung bereits in Spielgruppen und Kitas eingeleitet werden können. Dadurch kommen Kinder stabiler, selbstsicherer und mit klaren Förderansätzen in den Kindergarten. Lehrpersonen werden entlastet, weil sie weniger akute Verhaltensauffälligkeiten, Überforderung oder ungeklärte Entwicklungsfragen abfedern müssen.

¹ <https://www.fed-be.ch/de/Angebot/Heilpaedagogische-Fruherziehung>; <https://fruehberatung.ch>

Gleichzeitig können Eltern früher professionell begleitet, in ihrer Rolle gestärkt und in die Verantwortung genommen werden, was die Elternarbeit beim Übergang in den und danach im Kindergarten deutlich verbessert. Insgesamt leistet eine frühe Fachberatung damit für alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag für einen ruhigeren, strukturierten und erfolgreicherem Start in den Kindergarten.

Sager Urban

Gut-Rogger Ramona, Käch Tobias, Spescha Claudio, Elmiger Elin, Pilotto Maria, Schnider-Schnider Gabriela, Fleischlin Priska, Bühler Milena, Renggli André, Schuler Josef, Studhalter Irina, Meier Anja, Brunner Simone, Engler Pia, Roth Simon, Budmiger Marcel, Muff Sara, Horat Marc, Pfäffli Andrea, Galbraith Sofia, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah, Lichtsteiner Eva, Heselhaus Sabine, Koch Hannes, Zbinden Samuel, Waldvogel Gian, Irniger Barbara, Bolliger Roman